

Partie: Patzer – W. Busch

- | | | |
|-------------|------------|---|
| 1. e2 – e4 | | Da ist zunächst die Hauptgeschichte
ein Bauer traut dem andern nicht,
ein jeder sucht sich einen Knittel
ein jeder polstert seinen Kittel. |
| | e7 – e5 | Ein kleiner Teufel böse und frech
kommt aus der Hölle, schwarz wie Pech. |
| 2. Sg1 – f3 | | Bekanntlich möchte auf dieser Welt
ein jeder gern haben was ihm gefällt. |
| | Sb8 - c6 | Aber hier wie überhaupt
kommt es anders als man glaubt. |
| 3. Lf1 - c4 | | Das Gute dieser Satz steht fest,
ist stets das Böse, das man läßt. |
| | Sc6 - d4 | Stets findet Überraschung statt,
da wo man's nicht erwartet hat
doch, daß diese überall
grad angenehm, ist nicht der Fall. |
| 4. Sf3 x e5 | | Von Hoffnungsflügel sanft gehoben
schwebt er treppauf und fliegt nach oben. |
| | Dd8 - g5 | Schon rutscht er auf dem Ast daher
dem Vogel, dem mißtraut er sehr! |
| 5. Se5 x f7 | | Wenn einer, der mit Mühe kaum
geklettert ist auf einen Baum
schon meint, daß er ein Vogel wär,
so irrt sich der. |
| | Dg5 x g2 | Wenn andere klüger sind als wir
das macht uns selten nur Pläsier
doch die Gewißheit, daß sie dümmer,
erfreut fast immer! |
| 6. Th1 - f1 | | Fürwahr er hätte ihn fast getroffen
wäre nur der Bär nicht fortgeloffen. |
| | Dd2 x e4 | Dieses war der erste Streich
doch der zweite folgt sogleich. |
| 7. Lc4 - e2 | | Es ist ja richtig, heut pfeift der Spatz
und morgen vielleicht schon holt ihn die Katz. |
| | Sd4 - f3++ | Na – jetzt hat er seine Ruh,
ratsch man zieht den Vorhang zu. |